

Rhetorik und Verfassungsrecht praktisch verknüpft

Im Sommersemester 2019 fand guter Tradition folgend, der 7. Durchgang der Mini Moots statt. 16 Studierende der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum erhielten ein intensives Rhetoriktraining, vertieften ihre Kenntnisse im deutschen Verfassungsrecht und bereiteten sich auf die Teilnahme an großen Moot Courts vor. Höhepunkt war eine Exkursion nach Karlsruhe im Juli.



Die Veranstaltung zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen in Rhetorik und juristischer Argumentation betreute der Lehrstuhl von Frau Prof. Dr. Puttler. Ansprechpartnerin dort war Frau Dr. Isabella Risini, LL.M. Der Lehrstuhl ist in der glücklichen Lage, bei den neuen Lehrbeauftragten für das Format, Herrn Maximilian Bertamini, Herrn Marius Fritz und Herrn Tim Potthast auf ehemalige Jessup-Teilnehmer zurückgreifen zu können. Ihre wertvollen Erfahrungen kommen so einer neuen Generation von Studierenden zu Gute. Das Format wird auch im Sinne des bisherigen Lehrbeauftragten, Herrn Sebastian Wuschka, LL.M. weitergeführt.

70 Jahre Grundgesetz, 7. Durchgang der Mini Moots an der Juristischen Fakultät

Der 70. Geburtstag des Grundgesetzes war ein Anlass, das Bundesverfassungsgericht zu besuchen, und dem Geist, der dort weht, nachzuspüren.

In guter Tradition steht auch die Lehrveranstaltung, wenngleich sie „nur“ auf sieben Jahre zurückblicken kann. Die Veranstaltung wurde zunächst durch eine Förderung des Rektorats im Rahmen des Programms *Forschendes Lernen* im Jahr 2013 begründet. Seither wird das Angebot von der Juristischen Fakultät gefördert. Viele Alumni der Mini Moots haben die Juristische Fakultät erfolgreich bei großen Moot Courts wie dem Jessup International Moot Court, Vis Moot Court und dem Hanse Moot Court vertreten. Auch aus diesem Durchgang wurde eine Teilnehmerin in das Team des Jessup International Law Moot Courts aufgenommen.



Danksagung

Der gesamte Lehrstuhl Puttler und die beteiligten Lehrbeauftragten möchten sich herzlich bei dem Dekanat der Juristischen Fakultät für die Finanzierung der Exkursion bedanken. Ein besonderer Dank geht an Herrn RA Dr. Michael Neupert von der Kanzlei Kümmerlein aus Essen, der eine Einheit zur interessenbezogenen Rechtsanwendung anbot. Er stand zudem als Richter für die Abschlussplädoyers zur Verfügung. Daneben gebührt ein Dank auch dem Zentrum für Internationales unter der Leitung von Frau Dr. Judit Beke Martos, LL.M., welches in Person von Frau Jannett große organisatorische Unterstützung leistete. Weiterhin möchten sich die Verantwortlichen bei allen bedanken, die die Mini Moots im Sommersemester 2019 tatkräftig unterstützt haben, darunter viele Jessup- und Hanse Moot Court-Alumni.



Die Details: der Ablauf der Mini Moots

Im Rahmen der Veranstaltung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zunächst eine Einführung in die verfahrensrechtlichen Besonderheiten der Verfassungsbeschwerde vor dem Bundesverfassungsgericht. Im Anschluss vermitteln Herr Bertamini und Herr Potthast als Alumni des Jessup International Law Moot Courts den theoretischen Unterbau im Bereich der Rhetorik und juristischen Argumentation. Flankierend dazu üben die Studierenden die notwendigen praktischen Fähigkeiten durch die von Herrn Bertamini, Herrn Potthast und Herrn Fritz angebotenen Rhetorikkurse ein.

Die Studierenden schulen die rhetorischen Fähigkeiten dabei durch regelmäßige Übungen an kleinen Fallbeispielen aus dem Pflichtfachstoff. Mittels dieser Übungen bereiten sich die Studierenden auf ein abschließendes Plädoyer, in dem sie inhaltlich kontradiktorische Positionen vertreten, vor. Die Studierenden schlüpfen dabei in die Rolle von Parteivertretern und Vertretern einer stellungnehmenden Organisation vor dem Bundesverfassungsgericht im Stile des HanseMoot, einem deutschen verfassungsgerichtlichen Moot Court.

Im Laufe des Semesters bereiten die Studierenden in Gruppenarbeit Plädoyers vor, um am Ende des Semesters die Position ihrer Mandanten vor dem im Gerichtslabor nachgestellten Bundeverfassungsgericht zu vertreten.

Im September und Oktober 2019 fanden vor einer Richterbank bestehend aus ehemaligen Moot Court-Teilnehmern, Lehrstuhlmitarbeitern und Praktikern die Abschlussplädoyers statt, in denen die Teilnehmer das neu gewonnene Wissen anwenden konnten.



Karlsruhe: das Bundesverfassungsgericht und der Bundesgerichtshof

In Karlsruhe konnten die Studierenden zur Abrundung der Veranstaltung einen Einblick in die Arbeit am Bundesverfassungsgericht gewinnen. In Begleitung von Frau Prof. Dr. Puttler wurde die Gruppe von Herr Richter am Oberlandesgericht Philipp Prietze, Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Bundesverfassungsgerichtes, erwartet. Herr Prietze führte die Studierenden zunächst in den Presseraum des Bundesverfassungsgerichtes, wo er über die Stellung, Organisation und Aufgaben des Bundesverfassungsgerichts referierte und ausführlich auf alle Fragen einging. Es folgte eine Führung durch das beeindruckende Gebäude mit Besichtigung des berühmten Sitzungssaales, die in der historischen Ausstellung des Bundesverfassungsgerichtes endete.

Daneben war auch der Bundesgerichtshof ein lohnendes Ziel. Dort wurde die Gruppe von Frau Richter am Landgericht Justina Zlobinski, Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Bundesgerichtshofes, empfangen. Die Gruppe nahm an einer Urteilsverkündung und Verhandlung des 1. Strafsenats teil.

Vor der Verhandlung führte Frau Zlobinski die Gruppe in den Fall ein und nach Schluss der Verhandlung führte Frau Zlobinski die Gruppe über das Gelände und durch die Gebäude des Bundesgerichtshofes und der umfassenden Bibliothek.

Die Dozenten planen die Veranstaltung im Sommersemester 2020 unter dem neuen Namen *The Art of Legal Argument* erneut anzubieten. Bei Rückfragen können Sie sich gerne an den zuständigen Wissenschaftlichen Mitarbeiter Herrn Tim Potthast (Tim.Potthast@rub.de; GD E2/429; 0234 / 32 – 24967) wenden. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.ruhr-uni-bochum.de/ls-puttler/theartoflegalargument.html>.

Lehrstuhl für Öffentliches Recht insbesondere

Europarecht, Völkerrecht und Internationales Wirtschaftsrecht

Prof. Dr. Adelheid Puttler, LL.M.